



Kreativität kann doch wohl nicht Luxus sein?

Für viele Menschen ist Kreativität ein Luxus, etwas für den Feierabend. Sie gehen in Ausstellungen und Konzerte, um sich an der Kreativität anderer zu erfreuen, übersehen sie jedoch in sich selbst. In dem Glauben, nicht „begabt“ zu sein, versagen sie sich die Erfahrung einer dynamischen, lebendigen Kraft, die ihr Leben bereichern und transformieren kann. Lauter Missverständnisse hält sie davon ab, sich dessen bewusst zu werden.

Kunst wird mit Kreativität verwechselt und Kreativität mit Kunst. Daher wird angenommen, dass nur Künstler und „Begabte“ kreativ sind. Doch es zeigt sich, dass die Kreativität ein Geschenk ist, das jedem von uns in die Wiege gelegt wird. Wir müssen nur lernen, mit der Kreativität umzugehen.

Normalerweise wird die Kreativität an ihren Werken gemessen: gelungenes Resultat – viel Kreativität, misslungenes Resultat – wenig oder keine Kreativität. Doch die Kreativität kennt keine Qualität, kein gut oder schlecht. Sie ist reines Leben, jenseits von Urteilen und jenseits von Modeströmungen.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen, deshalb glauben viele, Kreativität sei ein Luxus, etwas für den Feierabend. Ihnen ist nicht klar, dass ihre Arbeit unter anderem so mühsam ist, weil sie die Kreativität aus ihr verbannt haben.

Solche und ähnliche Vorurteile haben zur Folge, dass die meisten ihr schöpferisches Potential nicht kennen und nicht nutzen. Sicher, nicht jeder will Gedichte schreiben, Bilder malen oder ein Instrument spielen, aber unsere Kreativität äussert sich nicht nur in künstlerischen Werken, sondern in allem, was wir tun. **Im Grunde können wir es uns nicht leisten, auf sie zu verzichten – heute weniger denn je!**

Unsere Kreativität versetzt uns in die Lage, konstruktiv mit Veränderungen umzugehen;
Unsere Kreativität befähigt uns, in Krisen die Chance zu erkennen;
Unsere Kreativität öffnet uns neue Türen, wenn wir glauben, in einer Sackgasse zu stecken;
Unsere Kreativität fordert uns heraus, unsere volle Grösse einzunehmen;
Unsere Kreativität erlaubt uns eine ganzheitliche Sicht jenseits von schön oder hässlich, richtig oder falsch;
Unsere Kreativität lässt uns hinter Illusionen und Masken blicken und erlaubt uns, das Mysterium in allen Dingen zu schauen;
Unsere Kreativität lehrt uns, zu spielen, zu forschen und leidenschaftlich zu leben;
Unsere Kreativität verändert unser Leben!

Die schöpferische Kraft in uns macht uns erst wirklich lebensfähig: **schliesslich gibt es nichts Kreativeres als das Leben selbst.** Es trägt uns von Sicherheit zu Unsicherheit zu Sicherheit, von Bewegung zum Innehalten zu neuer Bewegung. Es konfrontiert uns mit wechselhaften, manchmal schwierigen Umständen, die neue Sichtweisen von uns fordern: wir verlieben uns, werden krank, verlieren den Arbeitsplatz oder entdecken die ersten grauen Haare, und plötzlich ist alles anders als vorher. Doch selbst in der schwierigsten, unbequemsten Lebenssituation können wir uns auf unsere schöpferische Natur verlassen. Sie öffnet uns die Augen für neue Horizonte und ermutigt unser Herz, das Unvorstellbare grossmütig zu umarmen.

Nun – wer kennt schon sein eigenes kreatives Potenzial? Nie gefördert, nie entwickelt, liegt es in uns brach und steht uns auch in Krisenmomenten nicht zur Verfügung. Je mehr sich in unserem Leben ändert, desto mehr kämpfen wir darum, alles beim Alten zu halten: Verliebt? Der andere muss sich an meine Vorstellungen anpassen. Krank? Mein Arzt wird das schon richten, dann ist alles wieder wie vorher. **Verbissen kämpfen wir gegen das Leben, weil wir ausser dem Gewohnten keine Sicherheit kennen.**

Auch die Gewohnheit, bei jeder kleinsten Herausforderung sofort zu springen und alles zu verändern, ist nicht kreativ, sondern nur das – eine Gewohnheit.

Nur zu oft wird Kreativität mit Innovation verwechselt. Dann klingt die einfache Rechnung so: entweder ich halte am Alten fest und bin nicht kreativ, oder ich mache etwas Neues, Innovatives und bin kreativ: doch Kreativität ist auch nicht das Neue, das Andere um jeden Preis – sie ist das vollkommen Andere.

Die Kreativität ist letzten Endes ein Ort jenseits der Dualität. Sie ist nicht alt noch neu, gut oder schlecht, so oder so, sondern vollkommen anders – als jede vergleichende Vorstellung. Sie entzieht sich unserem auf Unterscheidungen eingestellten Verstand. **Die schöpferische Kraft offenbart sich über unseren ganzheitlichen Sinn, die Intuition und ihr Eintrittstor ist immer die Gegenwart. Nur im Hier und Jetzt können wir sie erleben, und erleben müssen wir sie**, um diese fließende, lebendige Eigenschaft des Seins in uns wieder zu finden.

Ich möchte Sie einladen, Ihre schöpferische Natur wieder zu entdecken, zum Ausdruck zu bringen und zu erfahren wie sie Ihr Leben transformiert. Nach meiner Erfahrung ist das intuitive Malen der direkteste Weg, um mit der Schöpfungskraft zu fließen und Blockaden, die Ihren Strom hemmen, zu überwinden. Dabei geht es nicht um das Malen als Kunstform, sondern als die Möglichkeit, sich wieder mit der eigenen schöpferischen Natur zu verbinden und diese frei auszudrücken. Die dynamische Beziehung eines jeden Menschen zu seiner schöpferischen Natur.

Das intuitive Malen ist ein Abenteuer und eine Entdeckungsreise, die dem Erleben und der Befreiung unserer schöpferischen Natur dient. Die Bilder, die daraus resultieren, sind Dokumentationen eines lebendigen Prozesses. Doch die tiefere, natürlichere Beziehung zu unserer schöpferischen Natur, die wir auf diese Weise gewinnen, kommt auch unseren künstlerischen Werken zugute. Ein längeres kreatives Projekt ohne in Urteilen, Blockaden und Kompromissen stecken zu bleiben.

Wir müssen die schöpferische Kraft erleben, um wirklich zu wissen, was sie ist, wie sie wirkt und wie wir mit ihr fließen können. Unsere schöpferische Natur ist so lebendig wie am Tag unserer Geburt – verdrängt vielleicht, fehlgeleitet, ungeliebt. Doch lebendig. Lassen wir uns auf sie ein, beginnt ein Abenteuer, das uns von Entdeckung zu Entdeckung in die Freiheit führt.

Im Fluss sein und innerlich frei sein/werden.

Kommen Sie mit mir auf die wirkliche Ent-deckungs-reise zu sich selbst.....